

## Vorbereitung

### • Auswahl der Hochschule

Da ich innerhalb Europas auf Englisch studieren wollte, sind viele Partner-Unis rausgefallen. Durch ein Gespräch mit der Auslandsbeauftragten meines Fachbereiches (MK) Frau Pyttel kam der Vorschlag mit der Partner Universität Linköping in Schweden. Dafür habe ich mich schließlich für mein Auslandssemester entschieden.

### • Wohnungssuche

Mit der Wohnungssuche sollte man so früh wie möglich beginnen, da die Plätze im Wintersemester sehr begrenzt sind. Man sollte sich auf jeden Fall für ein Zimmer von der Uni bewerben, allerdings sind diese Plätze sehr rar. Mögliche Anlaufstellen für die Wohnungssuche ist z.B. „studentbostäder“ eine Webseite, bei der die Vergabe der Wohnung durch ein Punktesystem reguliert wird. Je länger man angemeldet ist, desto mehr Punkte sammelt man und desto größer die Chance auf eine Wohnung. In der Praxis funktioniert dies nicht so gut, da viele junge Schweden sich schon vorsorglich registrieren falls sie studieren möchten und somit meist den Vorrang haben.

Andere mögliche Anlaufstellen ist die Webseite „Kombo“ oder über Facebook Gruppen.

### • Anreise

Die Anreise ist mit verschiedenen Verkehrsmitteln möglich. Mit dem Flugzeug kann man entweder direkt nach Linköping fliegen oder nach Stockholm oder Kopenhagen und dann mit der Bahn weiter. Es besteht auch die Möglichkeit direkt von Deutschland aus mit der Bahn zu fahren, dies dauert ca. 16 Stunden. Eine Alternative ist mit dem FlixBus von Deutschland aus zu fahren, allerdings dauert sehr lange.

Eine weitere Idee ist vorab in den verschiedenen Facebook Gruppen nachzufragen, ob man bei einem der vielen Deutschen, die mit dem Auto nach Schweden reisen, mitfahren kann.

## Formalitäten vor Ort

### • Wohnen

Ich hatte Glück und noch einen Platz im Wohnheim, welches durch die Uni verwaltet wird, bekommen. Dies liegt wie die meisten Studenten Wohnungen im Stadtteil Ryd. In Ryd finden auch die meisten Aktivitäten, Veranstaltungen und Partys statt. Die meisten Studenten wohnen in einem 8-Personen Korridor. Es wird sich der Wohnbereich und die Küche geteilt. Ein Zimmer mit eigenem Bad hat jeder für sich.

Falls man Glück hat kann man auch in ein schönes WG-Zimmer finden, vor allem im Stadtteilen Lambohov oder Valla.

### • Telefon-/ Internetanschluss

Durch die neuen EU-Richtlinien kann die eigene SIM-Karte ohne extra Kosten verwendet werden, jedoch sollte man die genauen Bedingungen vom Anbieter durchlesen. Manche Anbieter schlagen Kosten drauf, wenn man über drei Monate im Ausland ist. Als Alternative kann man am Begrüßungstag nach einer kostenlosen schwedischen SIM-Karte fragen, sodass man sich auch dort einen Vertrag holen könnte.

Die Netzabdeckung in Schweden ist um einiges besser als in Deutschland. In der Innenstadt gibt es zudem fast überall kostenlos WLAN. Auch das Euroam-Netzwerk von der Uni gibt es auch an einigen Stellen in der Innenstadt, da es auch einige Gebäude vom Campus US in der Innenstadt befinden.

Für das Internet im Korridor-Raum muss man meist einen Router oder ein Ethernet Kabel kaufen oder von Deutschland aus mitbringen.

### • Bank-/ Kontoeröffnung

Ein Bankkonto in Schweden lässt sich nur mit schwedischer Personalnummer eröffnen, sodass diese Möglichkeit für ein Erasmus-Semester nicht in Frage kommt.

Wichtig ist der Hinweis das fast alles mit Kreditkarte bezahlt wird. Das heißt gegebenenfalls ein neues Kreditkartenkonto in Deutschland eröffnen. Bargeld wird zudem nicht überall angenommen.

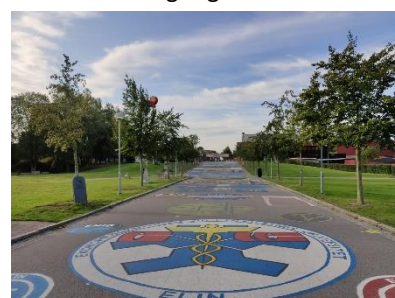
### • Flohmarkt/Second-Hand-Laden

Falls irgendetwas in der Wohnung oder an Klamotten fehlen sollte, kann man sich in den diversen Facebookgruppen oder Second-Hand-Geschäften umschauchen bevor man etwas neues kauft. Selbst die günstigen IKEA Produkte gibt es dann noch ein paar Euro günstiger. Auch die Bücher des Schwedisch Sprachkurses kann man dort gut gebraucht kaufen.

## Studium

### • Einschreibung an der Gasthochschule

Ich konnte alle von mir vorher ausgewählten Kurse belegen und musste mich dann vor Ort über ein Studentenportal in die Kurse einschreiben (ähnlich QIS). Es gibt dort auch eine Art moodle (lisam) wo alle Dokumente hochgeladen werden und die Kommunikation stattfindet.



## • Vorlesungen

### Schwedisch A1 Intensivkurs 7,5 ETCS

Der Kurs startet schon einen Monat früher als die anderen Kurse und ist eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und die schwedische Kultur kennen zu lernen.

In dem Kurs werden die Basics der schwedischen Sprache beigebracht, sodass man sich auch beim Einkaufen leichter zurechtfindet. Es gibt vier Kurztests, zwei mündliche und zwei schriftliche Tests, während der Vorlesungszeit, die ein Drittel der Note ergeben. Am Ende gibt es eine mündliche und eine schriftliche Prüfung, die jeweils mit 2,5 ETCS in die Note eingehen.

Die schwedische und die deutsche Sprache sind sich sehr ähnlich und somit leicht zu lernen. Viele Wörter lassen sich aus dem Deutschen ableiten. Mir hat der Sprachkurs Spaß gemacht.

### Schwedisch A2 7,5 ETCS

Da mir die Schwedische Sprache gut gefallen hat, wollte ich noch den Aufbaukurs machen. Dies habe ich vor Ort beschlossen und es gab kein Problem von der Uni aus.

Es wird auf die Basics des Vorkurses aufgebaut, sodass man am Ende schon eine kleine Unterhaltung führen kann. Die Prüfungsmodalitäten sind dieselben wie beim A1 Kurs. Dieser Kurs war schon etwas anspruchsvoller, aber trotzdem noch sehr gut machbar.

### Production Development 6 ETCS

Diesen Kurs habe ich als Äquivalent für Produktionstechnik gewählt. Es gab ein Gruppenspiel zu „Lean Production“, sowie eine Gruppenarbeit mit Präsentation und eine Klausur. Es wurden alle wichtigen Themen behandelt, um eine Produktion zu optimieren. Dies wurde auch in der Gruppenarbeit mit einer imaginären Firma durchgespielt.

### Sustainable Material Selection 6 ETCS

Man beschäftigt sich in diesem Kurs um die Reduktion der grauen Energie (Energieverluste in der Produktion). Es gab Hausarbeiten, die zu zweit gemacht werden durften, sowie eine Gruppenarbeit, in dem man die Materialauswahl eines Sportproduktes verbessern sollte. Es wurde ein Computerprogramm verwendet was von der Uni bereitgestellt wurde und im Tutorium, sowie für die Abgaben verwendet werden musste.

Der Kurs war sehr interessant und man brauchte die Grundlagen von TM, Mathe und Thermodynamik.

### Wood-Realisation 6 ETCS

Arbeiten mit Holz und Theorie über die Holzindustrie und das Material Holz. Der praktische Teil besteht darin in Gruppenarbeit zwei Hocker mit unterschiedlichen Anforderungen zu designen und zu bauen. Die Theoriestunden waren außergewöhnlich, da auch Ausflüge in den Wald und zu einer Firma die Holz verarbeitet, auf dem Programm standen. Der Kurs hat großen Spaß gemacht, allerdings waren einige Vorlesungen auf Schwedisch, was aber kein Problem darstellte. Die Prüfungsleistung besteht aus dem Bau der Hocker und 2 Hausarbeiten.

### Biomechanics 6 ETCS

Der Kurs besteht aus der Anwendung des Wissens (TM, Regelung, Strömung, Mathe) auf den menschlichen Körper. Er wird in zwei Bereiche unterteilt, die harten und weichen Teile des Körpers. Die Prüfung besteht aus zwei Hausarbeiten und einer finalen Prüfung, beides zählt in die Note.

Der Kurs war sehr interessant, allerdings konnte ich ihn nicht beenden.

## • Prüfungen

Die Prüfungszeit beträgt für alle Klausuren 4 Stunden, egal für wie lange man tatsächlich braucht (Schwedisch dauert ungefähr eineinhalb Stunden). Somit entsteht kein Zeitdruck bei den Klausuren.

In der ersten Stunde darf nicht auf die Toilette gegangen werden, danach kann man auf die Toilette gehen und es wird Buch darüber geführt. Die Dozenten sind nicht anwesend während der Prüfung, jedoch kann es sein, dass sie für 10 Minuten kommen und Fragen beantworten. Jacken und Taschen dürfen nicht am Platz sein und auch nur zugelassene Hilfsmittel. Dies bedeutet falls nicht ausdrücklich ein Wörterbuch oder Taschenrechner gelistet ist, darf es nicht am Platz liegen. Die Prüfungen werden komplett anonymisiert, sodass der Dozent keine Namen auf der Prüfung sieht. Es kommt vor das Prüfungen auch am Wochenende geschrieben werden.

Es gibt zwei Prüfungszeiträume in einem Semester. In Schweden kann man bei nicht bestehen, die Prüfung in der nächsten Prüfungsphase erneut schreiben, da es keine Limitierung der Versuche gibt.

## • Betreuung durch Gasthochschule

Die Betreuung der Gasthochschule war sehr gut. Es gab gerade am Anfang immer Ansprechpartner in der Mittagspause im Studenthuset und die Leute waren sehr daran interessiert zu helfen. Wer sich früh genug darum kümmert bekommt auch einen Buddy zugewiesen, also einen dortigen Studenten, der einem gerade am Anfang mit Rat und Tat zur Seite steht. Ansonsten sind auch die Leute von den Studentenorganisationen für alle Fragen offen.

## Alltag/ Freizeit

### • Ausgehmöglichkeiten

Es gibt viele Freizeit Möglichkeiten und es ist für jeden was dabei. Viele Freizeitaktivitäten werden durch die Studentenorganisationen ESN und ISA organisiert und sind meist kostenlos oder kostengünstig. Beispiele: Surströmming essen, Ausflug zum IKEA, Stadtführung, Filmabend, Spieleabend, BBQ usw.

Das Sportangebot ist etwas begrenzt, jedoch gibt es ein Fitnessstudio (Campushallen) auf dem Unigelände wo man durch die ESN-Karte ein vergünstigtes Angebot für ERASMUS Studenten bekommt. Wer gerne joggen geht hat tolle Laufstrecken im Wald, direkt an Ryd angrenzend.

Wer abends eine Kleinigkeit mit Freunden trinken gehen möchte kann das zum Beispiel im VilleValla Pub machen. Dort gibt es auch Brettspiele, die man kostenlos nutzen kann.

Zum Feiern kann man zu Flamman, HG, oder zu den legendären Korridor-Partys. Für Party-Tickets an der Uni muss man manchmal die ganze Nacht anstehen, um noch ein Ticket zu ergattern. Wer auf Uni Partys geht, kann Patches sammeln, die man dann auf seinen Party-Overall näht. Diese Kultur mit den Party-Overalls ist vor allem in den skandinavischen Ländern vertreten.

### • Öffentliche Verkehrsmittel

Das öffentliche Verkehrsnetz ist gut ausgebaut und man kann mit Bus und Bahn überall gut hin. Auf Dauer ist es allerdings etwas teuer. Teilweise ist es etwas umständlich mit dem Umsteigen in die anderen Busse und so ist man mit dem Fahrrad meist schneller.

Der Bus fährt vom Stadtteil Ryd regelmäßig in die Innenstadt. Die Busse fahren Freitag und Samstag bis 3 Uhr nachts, sodass man auch nach dem Feiern in der Innenstadt nach Hause kommt.

### • Fahrrad

Das Fahrrad ist das wichtigste Transportmittel in Linköping. Man sollte sich also direkt am Anfang ein Fahrrad zulegen, denn ohne das Fahrrad geht gar nichts. Die Landschaft ist relativ flach und auch mit dem simpelsten Fahrrad ohne Gangschaltung ist alles gut zu bewältigen. Kaufen kann man sein Fahrrad über Facebook oder bei einem der vielen Geraucht-Fahrrad-Händler.

Da fast jeder mit dem Fahrrad unterwegs ist, sollte man sich gut merken wo man sein Rad abgestellt hat.



## Fazit (beste und schlechteste Erfahrungen)

Als Fazit kann ich sagen, dass es eine großartige Erfahrung war, die ich nicht missen möchte. Ich habe viel neues gelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Es war spannend eine andere Kultur und eine andere Art des Studierens kennen zu lernen. Mein Anfang des Semesters war etwas holprig, da mein Koffer auf dem Hinflug verloren ging. Eines der schönsten Erlebnisse war mein Kurztrip nach Lappland.



## Nützliche Apps, Internetseiten und Gruppen

LiU-App (zum Einsehen vom Studienplan, den Noten und zum Registrieren zu Prüfungen)

Östgötatrafiken – App (für den öffentlichen Nahverkehr)

SJ -App (für Bahnreisen in ganz Schweden)

Flixbus-App (für Busreisen in Schweden)

ESN Linköping Flea Market – Facebook Gruppe

Erasmus Linköping – Facebook Gruppe

Kombo <https://bostad.karservice.se/> (Internetseite für Wohnungssuche)

Studentbostäder <https://www.studentbostader.se/sv> (Internetseite für Wohnungssuche mit Punktesystem)

Sprachcafé (Deutsch-Schwedisch), Linköping (wer sein schwedisch direkt anwenden möchte)